

Jugendarbeit in Botswana

Praktikum bei einer lokalen NGO

September 2016 – März 2017 Milena Brandt



Wappen Botswanas

AUFENTHALT

Während meines 6-monatigen Aufenthaltes habe ich in Mochudi, einer Stadt mit ca. 40.000 Einwohnern im Kgatleng-District nicht weit entfernt von der Hauptstadt Gaborone, gelebt. Ich wohnte zusammen mit einigen anderen Freiwilligen direkt neben dem Hauptsitz der NGO, bei der wir arbeiteten. Als eine der wenigen Weißen in der Stadt fiel ich den Leuten schnell auf, wurde aber in den meisten Fällen mit freundlichem Interesse aufgenommen. Sprachprobleme blieben aus, da größtenteils Englisch gesprochen wird, jedoch habe ich einige Worte Setswana, der lokalen Sprache, erlernt.

Durch meine Freiwilligenarbeit bekam ich schnell Zugang zur lokalen Bevölkerung und konnte so einen Einblick in den Alltag der Batswana erlangen. Ein Kulturschock blieb weitgehend aus, da ich schnell von meinen Kollegen integriert wurde und sie mir viel über Botswana erklärt haben. Dadurch habe ich direkt ein soziales Umfeld gefunden und mich zuhause und willkommen gefühlt.

PRAKTIKUM

Ich leistete Freiwilligenarbeit bei der NGO „Stepping Stones International“, die sich vorwiegend mit Waisen und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen beschäftigt. In Kursen werden gezielt Problematiken behandelt, die das Leben jugendlicher Batswana einschränken und mögliche Lösungen auf individueller Ebene besprochen. Die Sitzungen, die über den Zeitraum eines Jahres gegeben werden, behandeln Themen wie Jugendarbeitslosigkeit und wie man seine eigene Karriere gestalten kann. Es wird zudem über eine Etablierung eines gesunden Lebensstils mit dem Fokus auf HIV-Infektionen, deren Auswirkungen und Präventionsmöglichkeiten gesprochen. Außerdem sollen Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit der Jugendlichen gestärkt werden. Des Weiteren werden die Jugendlichen psychologisch betreut, da viele in problematischen Familienverhältnissen aufgewachsen sind. Ziel ist, dass die Jugendlichen ihr eigenes Potential erkennen, um ihr eigenes Leben danach mithilfe der erlernten Fähigkeiten und dem angeeigneten Wissen nach ihren Wünschen gestalten zu können.

Ich selbst war in der sogenannten „Leadership“-Abteilung mit vier weiteren Mitarbeitern untergebracht, die eine Gruppe von 80 Teilnehmern im Alter von 16-25 Jahren betreut hat. Ich habe unter anderem Kurse geleitet, administrative Aufgaben übernommen, Veranstaltungen und Ausflüge für die Teilnehmern organisiert und mit ihnen unternommen und sie bei einigen persönlichen Angelegenheiten unterstützt. Außerdem gab ich einige Workshops außerhalb von Mochudi.

PERSÖNLICHER

ERKENNTNISGEWINN

Es wurde mir deutlich, dass im Kontext von Botswana ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Kollegen die Arbeit positiv beeinflusst und sogar essentiell ist, weil dadurch der Umgang untereinander lockerer wird. Des Weiteren habe ich ein Verständnis für die Vorgehensweisen und Strukturen einer NGO entwickeln können und wurde mit Problematiken in Bezug auf Abhängigkeiten zu Spendengeldern und den Einfluss der Spenderorganisationen auf soziale Programme konfrontiert. Mir wurden Aufgaben zugewiesen, die mir bis dato neu waren, was anfangs eine große Herausforderung darstellte. Allerdings konnte ich dadurch sehr viel dazulernen. Während meines Praktikums wurde mir bewusst, dass in diesem Arbeitsfeld ein ethnologischer Hintergrund sehr hilfreich ist. Ich konnte unvoreingenommener auf mir unbekannte kulturelle Aspekte eingehen und mich leichter lokalen Umgangsformen und Gepflogenheiten anpassen.



Hauptsitz von Stepping Stones International in Mochudi



Teilnehmer des „Leadership“-Programms